

Der



Lieblingsrock

*Lust auf frischen Wind im Kleiderschrank?
Aufgeht's – näh dir deinen Lieblingsrock
im Dirndl-Stil.*



Designerin
Tanja Jacobsohn
von Luna Blu
(www.luna-blu.ch)
zeigt, wie leicht sich
der eigene Lieblings-
rock nähen lässt.

Kreativ-Tipp!

Das Schnittmuster
und weitere Infos
finden Sie unter
www.dieallgaeuerin.de
zum Download



1



2

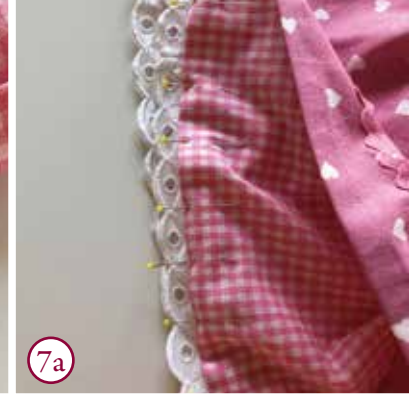


3



4

Text, Schnittmuster, Design & Fotos: Tanja Jacobsohn von Luna Blu – www.luna-blu.ch; Zettdaten: kromtrathog/stock.adobe.com 8



1. Material

- **Rock:** Baumwolle, Viskose, Leinen, leichte Woll- oder Rockstoffe (bei Stoffbreite 1,10m und 1,40 m); Gr. 92: 22 cm/Gr. 98-104: 25 cm / Gr. 110-116: 29 cm/Gr. 122-128: 35 cm/ Gr. 134-140: 42 cm
- **Schürze:** Baumwolle, Viskose, Leinen, leichte Woll- oder Rockstoffe; Gr. 92: 18 cm/Gr. 98-104: 22 cm/ Gr. 110-116: 25 cm/Gr. 122-128: 32 cm/ Gr. 134-140: 38 cm
- **sonstiges:** Bündchenware 22 cm breit, in der gewünschten Länge (Bauchumfang), Spitzen- & Zierbänder, Nähgarn(e), Handmaß, Schneiderkreide, Stecknadeln oder Clips, gute Schere oder Rollschneider

2. Schnittmuster

Die Schnittteile ausdrucken. Beim Druck darauf achten, dass die Originalgröße eingehalten wird und der Drucker nicht automatisch den Schnitt verkleinert (Druckeinstellung: tatsächliche Größe). Schnitt zusammenkleben und in der entsprechenden Größe ausschneiden. + Schnittteil Rock 2 x im Bruch + Schnittteil Schürze 1 x im Bruch

3. Zuschnitt

Den Stoff falten. Die rechten Seiten liegen innen. Schnittteile auf die linke Seite feststecken. Da im Schnitt für den Kinderrock die Nahtzugabe enthalten ist, muss nichts hinzugerechnet werden. Schnitt abzeichnen, anschließend die Schnittteile entfernen und den Stoff an den Markierungen ausschneiden. Breite und Weite des Bündchens am besten direkt am Kind abmessen.

Kinderrock mit Pfiff

Es kann ganz individuell gestaltet werden. Je nach Material sollte das Bündchen ca. 1/5 bis 1/4 kürzer sein als der fertige Rock.

Anmerkung: Der Rock ist großzügig geschnitten und beinhaltet viel Weite, basierend auf einem dünnen Baumwollstoff für einen Sommerrock, der sich dicht einkräuseln lässt. Für dickere Stoffe, zum Beispiel für einen Herbst/Winterrock ist es empfehlenswert, den Rock 1–2 Größen schmaler zuzuschneiden (Rocklänge dabei unverändert lassen). Am besten an einem Stück Stoff testen, wie dieser sich beim Einkräuseln verhält und entsprechend die Stoffmenge anpassen.

4. Schürze

Den Schürzensaum 2 cm breit nach innen bügeln. Kanten zur Hälfte einschlagen ① und feststeppen. Dann das Zierband annähen. ② Die Seitennähte 2 cm breit nach innen bügeln, Kanten zur Hälfte einschlagen und absteppen. An der oberen Kante der Schürze mit einem großen Steppstich eine gerade Naht steppen. ③ Die Nahtenden nicht

versäubern. Links und rechts sanft am Unterfaden ziehen, damit sich die Schürze einkräuselt. ④

5. Rock

Die eingekräuselte Schürze mittig auf eines der Rockteile feststecken und Füßchenbreit annähen. ⑤ Die Seitennähte des Rocks mit 1cm Nahtzugabe absteppen. Nähte auseinanderbügeln und versäubern.

Den Rocksäum 2 cm breit nach innen bügeln, zur Hälfte einschlagen ⑥. Jetzt das Spitzenband nach Belieben an den Rock feststecken und mit einer Naht den Saum und das Spitzenband annähen. Je nach Gusto ein weiteres Zierband anbringen und absteppen. ⑦a & ⑦b.

Die obere Kante des Rocks ringsherum mit einem großen Steppstich absteppen. Die Fadenenden nicht versäubern. An den Unterfäden ziehen und den Rock gleichmäßig einkräuseln, sodass der Rock noch genügend Weite zum An- & Ausziehen hat. Der Rock unterhalb der Schürze wird dabei nicht eingekräuselt. ⑧





6. Bund

Das Bündchenband abmessen. Es sollte etwas kürzer sein als der Rock und gut sitzen, ohne jedoch unangenehm einzuschnüren. Dann die Seitennaht absteppen oder mit der Overlock verarbeiten. ⑨ Bund zur Hälfte einschlagen. Nun das Bündchenband etwas dehnen und an

den Bund des Rocks rechts auf rechts gleichmäßig verteilen, sodass die Naht des Bündchens in der hinteren Mitte ist, feststecken ⑩ und annähen. Beim Nähen ⑪ dabei stets das Bündchen etwas dehnen. Die Naht am Bund mit einem Zick-Zack-Stich oder der Overlock versäubern.

Je nach Material kann der Stoff beim Waschen eingehen. Daher unbedingt beim Kauf darauf achten und den Stoff sowie ggf. die Spitzen- & Zierbänder vor der Verarbeitung gemäß Anleitung waschen.

Fertig ist der Kinderrock!

Dirndlrock mit hoher Taille

1. Material

- **Rock:** Baumwolle, Leinen, Rockstoffe mit etwas Stand Gr. 34-38: 70 cm bei Stoffbreite von min. 110 cm; Gr. 40-46: 70 cm bei Stoffbreite von mind. 140 cm
- **Schürze:** Baumwolle, Leinen, Rockstoffe mit etwas Stand für alle Größen: 115 cm (Stoffbreite 140 cm)
- **sonstiges:** Spitzenband, Nähgarn(e), Reißverschluss ca. 16 cm lang, Handmaß, Schneiderkreide, Stecknadeln oder Clips, gute Schere oder Rollschneider

2. Schnittmuster

Die Schnittteile ausdrucken. Beim Druck darauf achten, dass die Originalgröße eingehalten wird und der Drucker nicht automatisch den Schnitt verkleinert. (Druckeinstellung: tatsächliche Größe) Schnitt zusammenkleben und in der entsprechenden Größe ausschneiden. + 2x rückwärtige Passe im Bruch + 4x vordere Passe im Fadenlauf (oder: 2x im Bruch, für Variante B mit klassischem Bund & Variante C mit größerem Reißverschluss, siehe hierzu Infoblatt beim Download)

3. Zuschnitt

Die Schnittteile auf die linke Seite des Rockstoffs legen und mit 1cm Nahtzu-

gabe ausschneiden. Sie benötigen die vordere Passe: 4x im Fadenlauf und die rückwärtige Passe: 2x im Bruch. Das vorliegende Modell wurde in Größe 38 gefertigt, wobei der Rock je 4 Falten vorne und hinten mit einer Tiefe von 3 cm hat. Hierzu wurden zwei Stoffbahnen mit 70 cm Länge und 75 cm Breite zugeschnitten. Je nach Gusto kann man natürlich auch mehr oder kleinere Falten legen. Daher ist es empfehlenswert, die Stoffbahnen in ihrer ganzen Breite zu lassen und erst später anzupassen. Für die Schürze ein Rechteck 100 cm auf 70 cm sowie für die Bindebänder zwei Streifen 12 cm breit und 130 cm lang im Fadenlauf zuschneiden. Die Länge der Bindebänder kann ganz individuell angepasst werden. Zudem ein weiteres Rechteck für den Schürzenbund zuschneiden. Die Länge dabei selbst festlegen. Sie gibt die Breite der fertigen Schürze vor (ca. 49-60 cm lang und 12 cm breit, inkl. Nahtzugabe).



4. Passe

Alle Passenteile mit Vlieseline bekleben. Für die äußere Passe die beiden vorderen Teile an die rückwärtigen mit 1 cm Nahtzugabe annähen. Die Seitennähte auseinanderbügeln. Die Nahtzugabe an den Kanten der vorderen Passen nach innen umbügeln. ❶ Hier wird nun der Reißverschluss eingesetzt. ❷

Je nach Größe kann es sein, dass die Passenhöhe fürs bequeme An- & Ausziehen nicht reicht. Daher ruhig ab Größe 40 mit einem längeren Reißverschluss arbeiten. Dieser kann später dann bei Bedarf noch in das vordere Rockteil eingearbeitet werden. In diesem Fall wird das vordere Rockteil aus zwei gleichgroßen Teilen zusammengenäht. Weitere Infos hierzu siehe Download-Info. Den Reißverschluss



an die Passe stecken und schmalkantig mithilfe des Reißverschlussfußes der Nähmaschine einnähen. Nun kommt die erste Anprobe. Die Passe soll eng anliegend am Körper sitzen (ca. 5 cm oberhalb der Taille). Nach Bedarf die Seitennähte enger nähen. Für die innere Passe je eine linke und rechte vordere Passe an die rückwärtige Passe rechts auf rechts stecken und in der selben Weite wie die äußere Passe nähen. Nahtzugabe auseinanderbügeln. Die Kanten der vorderen Passe ebenfalls versäubern. Jetzt die innere Passe auf die äußere stecken. Dabei darauf achten, dass die Seitennähte aufeinandertreffen. An der vorderen Passe, beim Reißverschluss, wird die innere Passe um den Reißverschluss herumgelegt (3a & 3b). Anschließend die Passen mit 1cm Nahtzugabe aufeinandersteppen. Die Naht bügeln, Nahtzugabe vorsichtig zurückschneiden und wenden. Die Passe schmalkantig (ggf. mithilfe eines Kantenfußes) absteppen. ❹





5. Rock

Für den Rock jeweils die Mitte auf Vorder- & Rückteil markieren. Von dort ausgehend weitere Markierungen jeweils 5 cm nach links und rechts anbringen.

Dann auf jeder Seite eine Markierung nach 6 cm. Dann nochmals nach 5 cm und eine weitere Markierung nach 6 cm anbringen. (5a & 5b) Siehe hierzu auch

die Faltenerklärung beim Download. Die Falten legen, wobei die diese jeweils zur Rockmitte hin geöffnet sind. Falten feststecken oder mit einer Sicherungsnahnt fixieren. 6 Zur Kontrolle nun die vordere Rockbahn auf die vordere Passe legen. Die Rockbahn soll so breit sein wie die Passe (+ 1,5 cm Nahtzugabe an jeder Seite). Zum Anpassen der Rockweite entweder noch mehr Falten legen oder den Stoff links und rechts gleichmäßig zurückschneiden. Die Rockbahnen an den Seitennähten rechts auf rechts mit 1,5 cm Nahtzugabe zusammennähen. Naht auseinanderbügeln und versäubern. Nun den Rock an die äußere Passe heften, sodass die Seitennähte aufeinandertreffen und der Reißverschluss exakt in der vorderen Mitte liegt. 7 Mit 1cm Nahtzugabe absteppen. Nahtzugabe nach oben in die Passe bügeln.

Die Nahtzugabe der inneren Passe einschlagen, sodass diese etwas über die Naht ragt. Am besten von außen nähen, damit die Naht optisch gut liegt. 8 Die innere Passe per Hand mit einem nicht sichtbaren Stich an den Reißverschluss nähen. 9



6. Saum

Den Saum mit 5 cm doppelt einschlagen und glattbügeln. Anschließend den Umschlag einmal öffnen und mit 5 cm Abstand zum Saum das Spitzenband annähen. 10 Dann den Umschlag wieder schließen und die Saumnaht anbringen. 11



7. Schürze

Den Schürzensaum 10 cm breit nach innen bügeln. Kanten zur Hälfte einschlagen und feststeppen. Anschließend ebenso die seitlichen Schürzenkanten 3 cm breit nach innen bügeln, zur Hälfte einschlagen und steppen. **12** Die obere Schürzenkante auf Bundbreite einkräuseln/smoken. **13** Auf den Bund Vlieseline aufbügeln. Schürze an den Bund mit 1cm Nahtzugabe feststeppen, dabei links und rechts der Schürze etwas Bund hervorstehen lassen **14** Bund zur Hälfte hin einschlagen, bügeln. **15** Nahtzugabe nach innen bügeln. Die Enden sorgfältig nach innen falten. **16**

Die Bindebänder halbieren und mit 1 cm Nahtzugabe absteppen, dabei eine der kurzen Seiten offen lassen. Nahtzugabe etwas zurückschneiden. Band wenden und in Form bügeln. Die genähten Kanten schmal absteppen. Jetzt die Bindebänder an den Öffnungen vom Bund einlegen und den Bund schmal kantig absteppen. **17**

*Fertig ist
der Dirndlrock!*



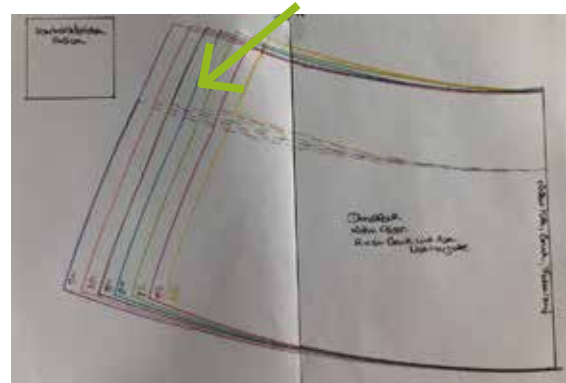
Der Lieblingsrock

Variante B & C



Variante B – klassischer Bund

Wer den Rock lieber klassisch, mit etwas niedrigerem Bund möchte, schneidet die Schnittteile an der oberen Kante an der gestrichelten Linie aus. (somit wird der Bund 5cm niedriger. (B1)



Variante C – längerer Reißverschluss

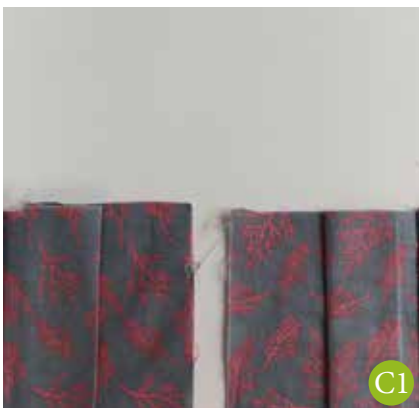
Falls der Reißverschluss in der Länge der Passe nicht genügend Spielraum für das An- & Ausziehen gibt, kann dieser länger, bis in das vordere Rockteil eingenäht werden. Hierzu Passen und rückwärtiges Rockteil nach Anleitung zuschneiden. Das vordere Rockteil nach Anleitung zuschneiden und dann in zwei gleichgroße Stücke schneiden.

Bitte bei dieser Variante daran denken einen längeren Reißverschluss zu verwenden. Passe nach Anleitung fertigen, jedoch den Reißverschluss nicht ganz

einnähen. Am unteren Ende noch ca. 1,5 cm offen lassen. Die rückwärtige Rockbahn nach Anleitung nähen. Vordere Rockbahnen in Falten legen, wobei diese jeweils spiegelverkehrt sind und sich zur mittleren Naht hin orientieren. **C1** Falten fixieren. Mittelnäht mit 1,5cm Nahtzugabe absteppen. An der oberen Kante einige Zentimeter Länge des Reißverschlusses) offen lassen. Nahtzugabe auseinander bügeln und versäubern. **C2** Die Breite der vorderen und rückwärtigen Rockbahn mit der Passe abgleichen.

Sie sollen so breit sein wie die Passe, plus 1.5cm Nahtzugabe an den Seitennähten. Zum Anpassen entweder zusätzliche Falten legen oder den überschüssigen Stoff links und rechts gleichmäßig abschneiden.

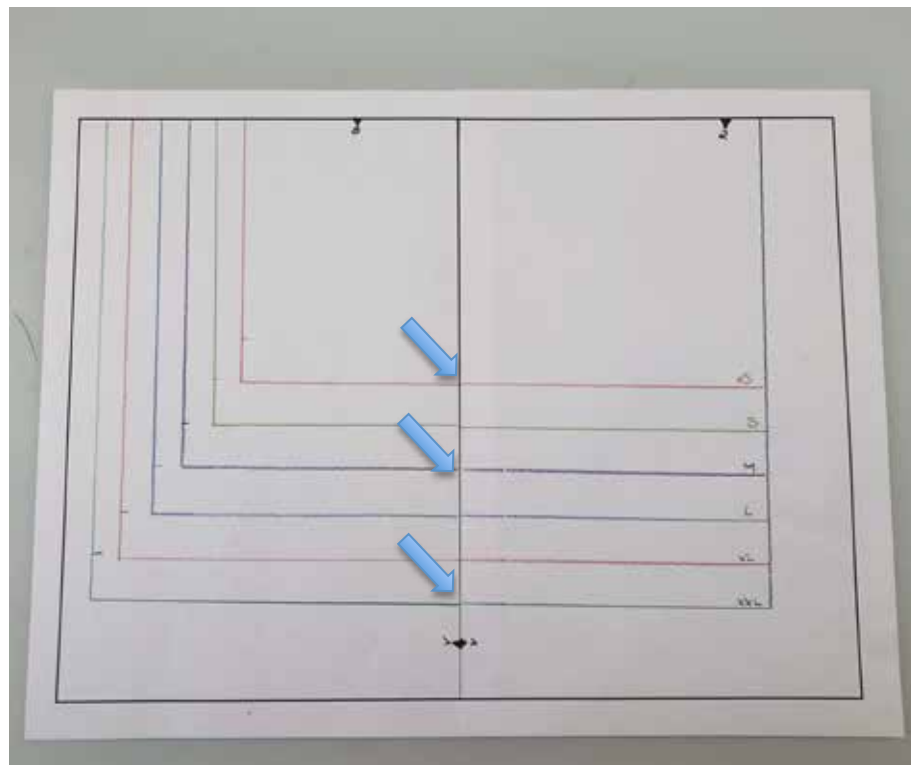
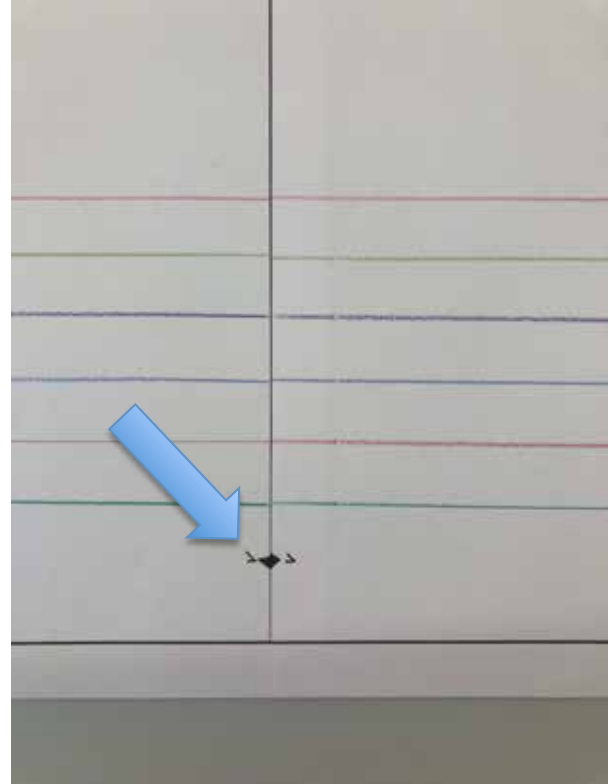
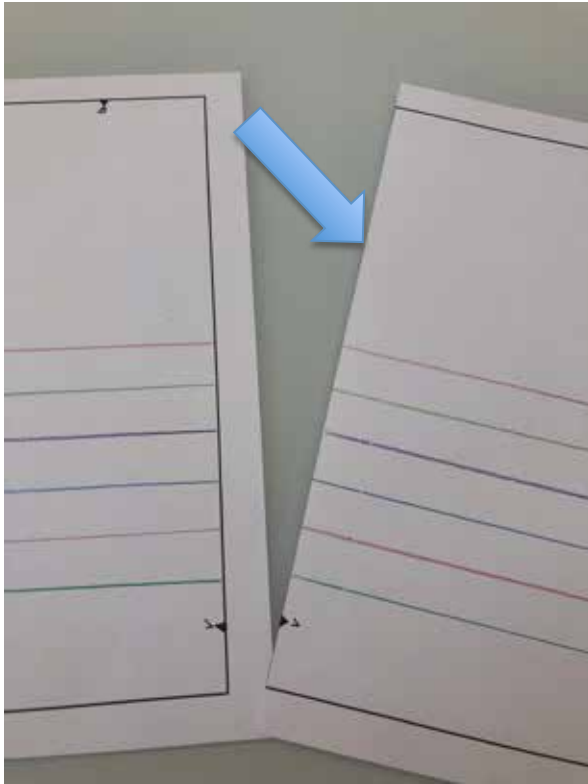
Passe nach Anleitung an den Rock nähen. Dabei darauf achten, dass die vordere Mittelnäht exakt auf die Mitte der Passe trifft. Nahtzugabe in die Passe hochbügeln. Jetzt den Reißverschluss in die noch offene Rockbahn einnähen **C3** und weiter nach Anleitung fortfahren.



Anleitung für die Schnitterstellung

Den Schnitt downloaden und dabei darauf achten, dass in der Originalgröße gedruckt wird. (Anhand des Kontrollkästchens kann nach dem Druck kontrolliert werden, ob die Maße stimmen. Die Kanten des Kästchens müssen jeweils 5cm lang sein).

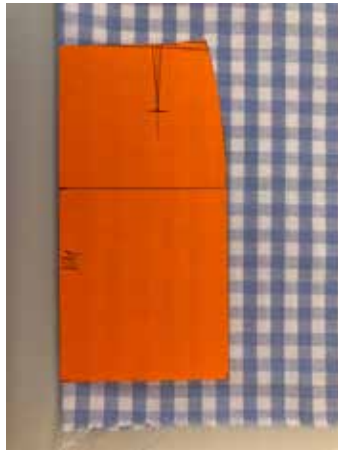
Anschließend den Schnitt an den nummerierten Markierungen zusammenkleben. Dabei jeweils auf einer Seite den Rand mit der Schere oder Japanmesser abschneiden und so auf den Rand der andere Seite kleben, dass die Linien der einzelnen Größen aufeinander treffen. Die *Schnitteile dann in der gewünschten Größe ausschneiden und los geht's!*



Gut zu wissen....

Stoffbruch:

Stoffe sind oft mittig gefaltet und so aufgerollt zu einem Stoffballen. Der Stoffbruch ist dann entsprechend die Linie, an der der Stoff gefaltet ist. Der Bruch muss nicht mittig sein. Man kann ihn beliebig verschieben, allerdings sollte dies immer im rechten Winkel zur Webkante gemacht werden.



Beim Zuschneiden im Stoffbruch wird das Schnittteil ganz an den Rand gelegt, wobei der Stoff doppelt liegt. Dies geht bei allen Schnittteilen, die symmetrisch sind.

Fadenlauf:

Mit dem Fadenlauf ist die Längsrichtung des Gewebes gemeint, die automatisch beim Weben des Stoffes entsteht. Beim Weben werden nämlich zwei Fäden rechtwinklig zueinander überkreuzt: Die Kettfäden (= Längsfäden) und die Schussfäden. Die Kettfäden verlaufen in Längsrichtung (daher auch Längsfäden genannt), während die Schussfäden quer (mittels Schützen, Projektile, Greifern oder Düsen) eingeschossen werden. Der Fadenlauf entspricht dementsprechend dem Verlauf der Kettfäden. Schnittteile, die im Fadenlauf zugeschnitten werden, liegen parallel zur Webkante auf



den Stoff. Werden zwei Teile vom Schnittteil benötigt, muss der Stoff doppelt liegen. Zum Beispiel zwei rückwärtig Rockteile, wenn in der hinteren Mitte ein Reißverschluss angebracht werden soll. Aber auch für die Ärmel oder Hosenbeine. Wenn der Stoff dabei doppelt liegt, hat man automatisch beispielsweise einen linken und einen rechten Ärmel, ein linkes und ein rechtes Hosenbein.

Wie erkennt man den Fadenlauf?

– an der Webkante:

Falls eine Webkante am Stoff vorhanden ist, so ist der Fadenlauf immer parallel zur Webkante.

– an der Dehnbarkeit:

Ein Stoff ist stets in Richtung des Fadenlaufs am wenigsten dehnbar. Dementsprechend lässt sich der Fadenlauf auch gut feststellen, indem man den Stoff quer, längs oder diagonal zieht. Grund: Beim Weben werden Kettfäden stärker beansprucht und sind daher fester und unelastischer als Schussgarne.

– am Muster:

Sofern es eine Musterrichtung gibt, entspricht diese dem Fadenlauf.

– an der Strichrichtung:

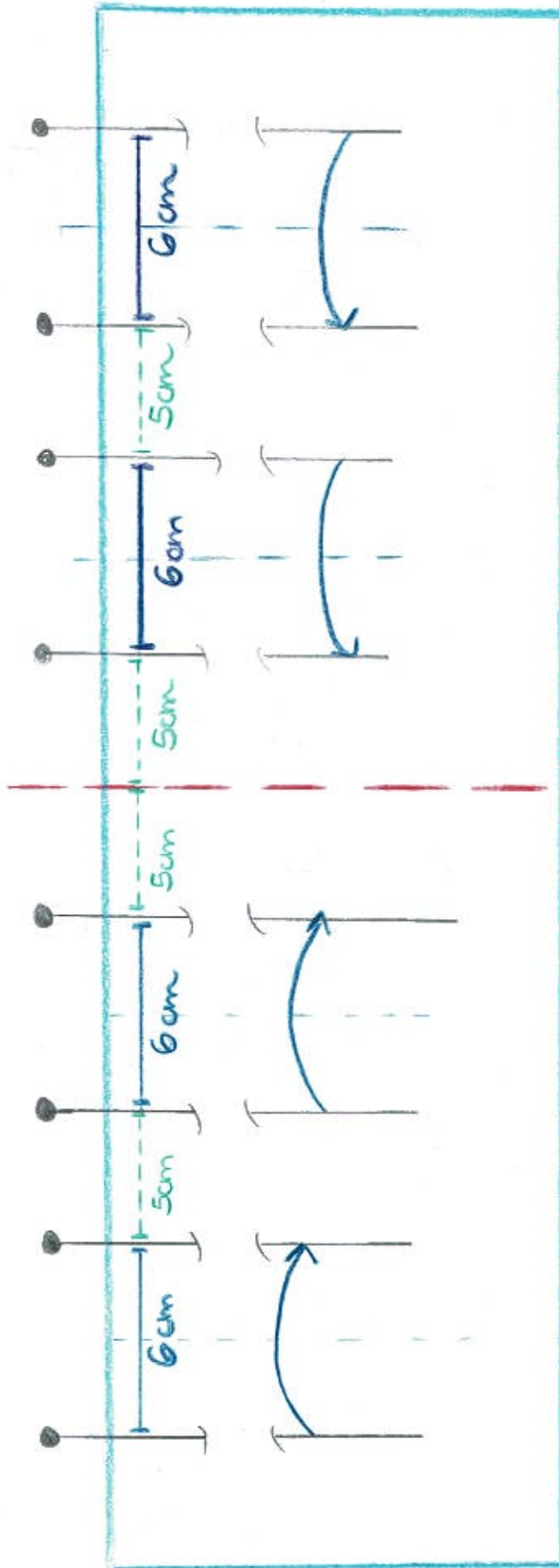
Bei Stoffen mit Strichrichtung entspricht diese dem Fadenlauf. Ob eine Strichrichtung und wo sie vorliegt, lässt sich dadurch feststellen, in dem man über den Stoff streicht. Stoffe mit Strichrichtung, vor allem mit Flor oder aufgerauter Oberfläche können nur in eine Richtung widerstandslos glattgestrichen werden. Diese Richtung ist dann die sogenannte Streichrichtung.

Nahtzugabe:

Nahtzugabe ist ein Rand, der um ein Schnittteil zugegeben wird. Er beträgt

meist zwischen 1 und 1,5 cm. Dieser Rand ist notwendig, damit die Nähmaschinennaht nicht direkt auf der Außenkante des Schnittteils angebracht wird. Dort würde die Naht nicht lange halten und die zusammengenähten Teile würden im Nu wieder auseinanderreißen. Der Rand ist aber auch für das Versäubern des Stoffes notwendig. Mit dem Versäubern durch eine Overlock- oder Zick-Zack-Naht verhindert man ein Auflösen und Aufribbeln des Stoffes und hat so an den genähten Werken länger Freude.

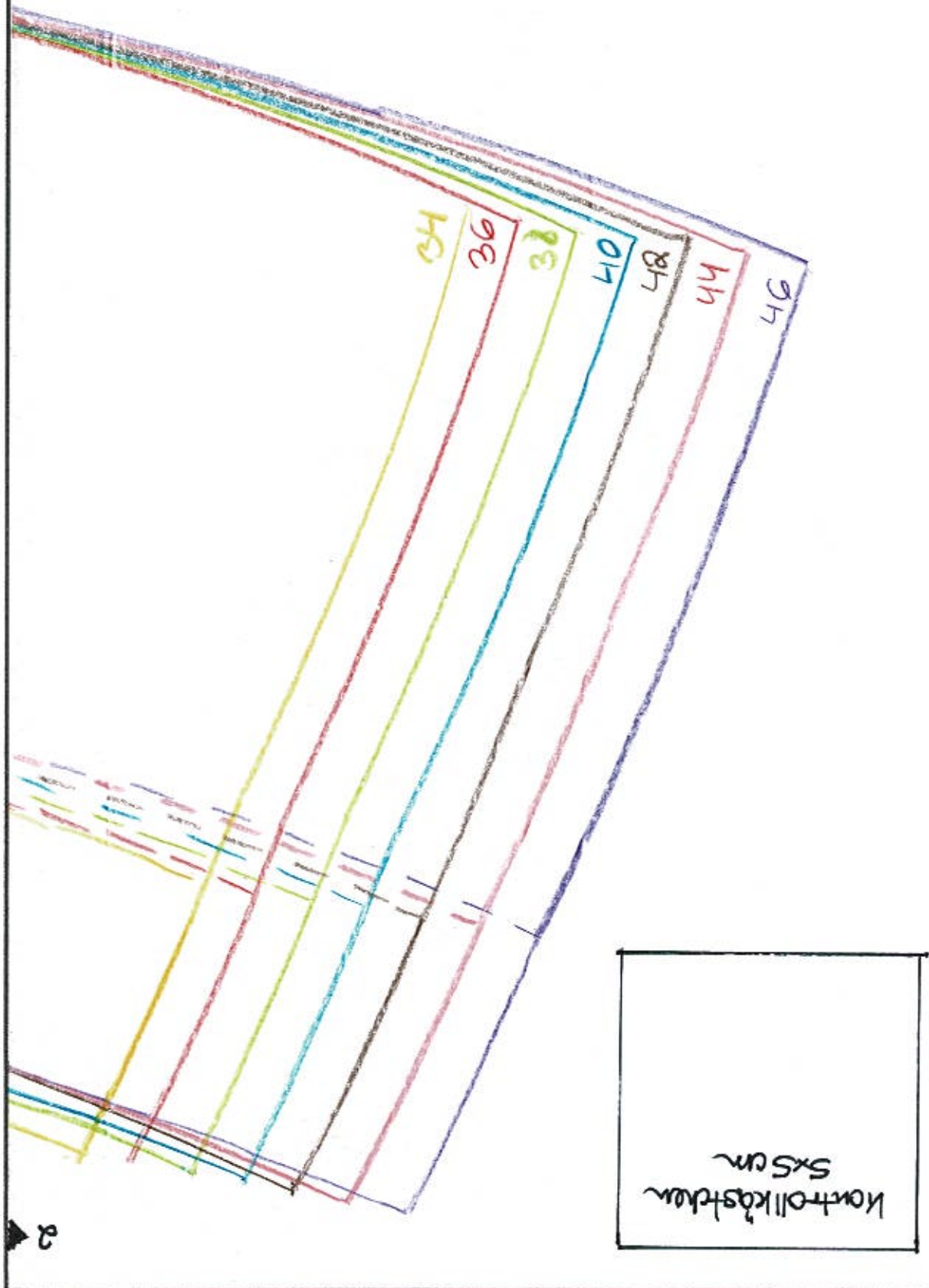
Info zu Faltenlegen

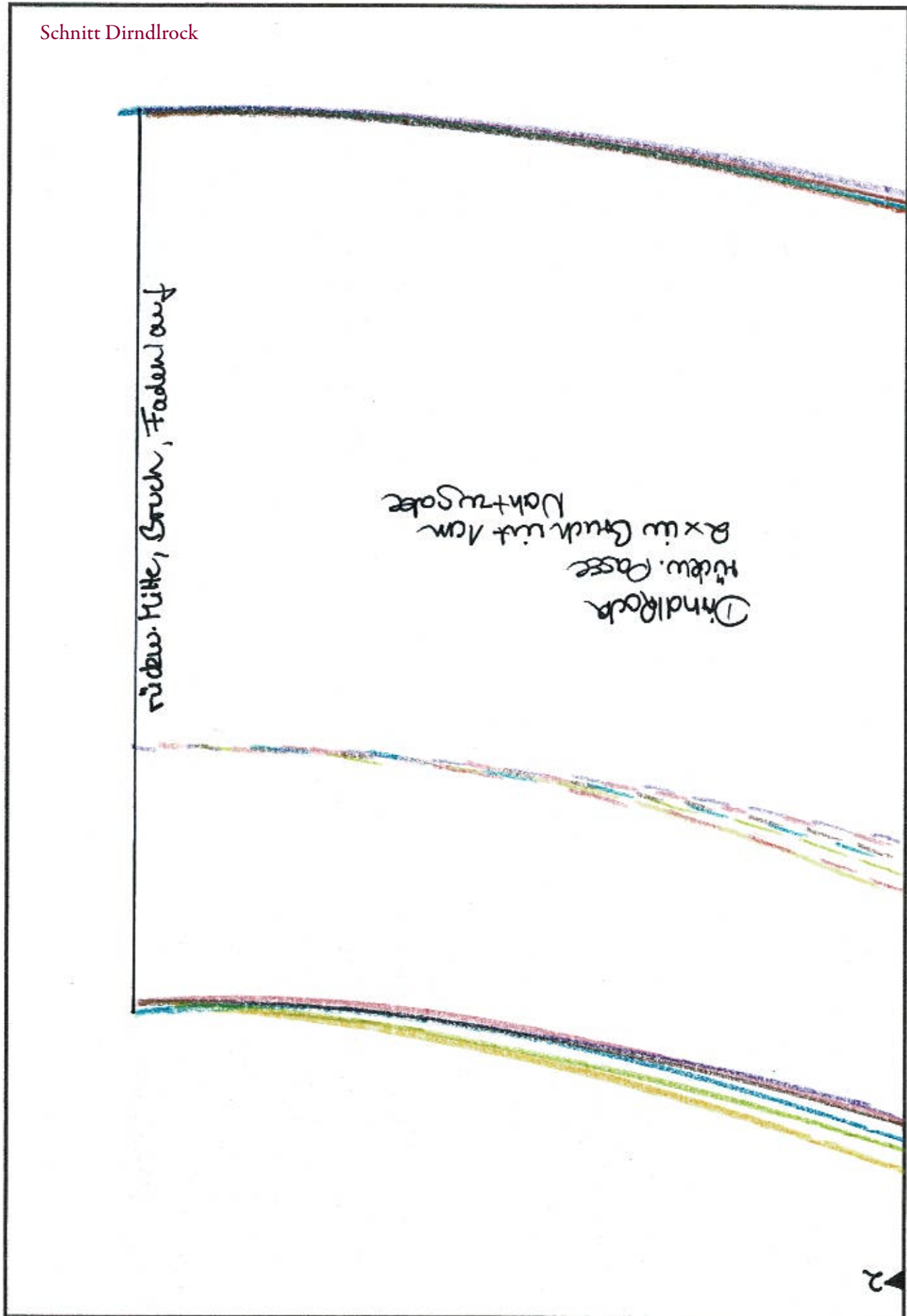


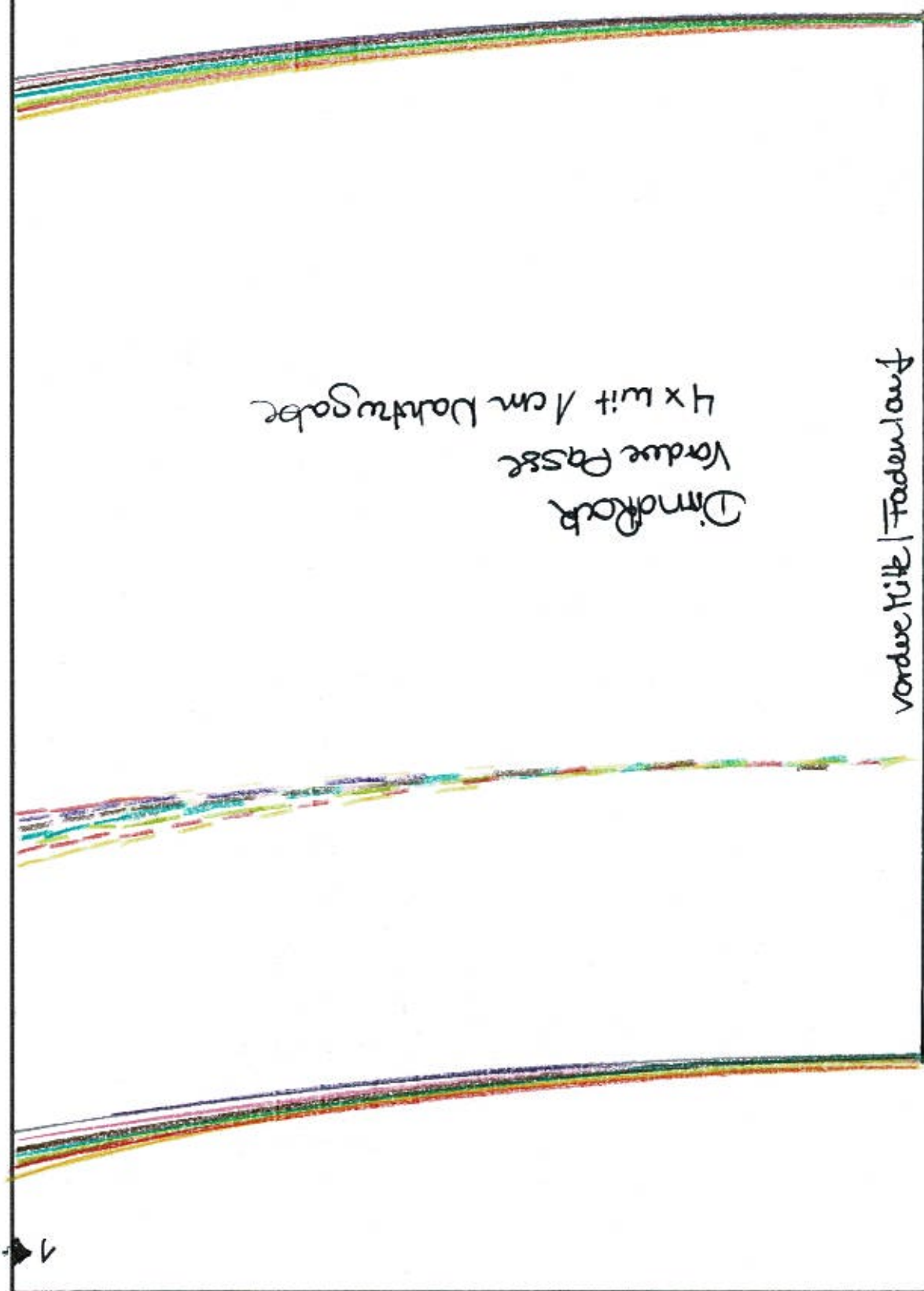
- Abstand zwischen den Falten
- Falentiefe $\hat{=}$ 6cm = 3+3cm
Die Falten zur Mitte hin legen.

vordere
hintere
Mitte

Schnitt Dirndlrock







Schnitt Dirndlrock

